

Strukturierter Qualitätsbericht für das Berichtsjahr 2014



Sächsisches Krankenhaus Arnsdorf

Dieser Qualitätsbericht wurde am 28. September 2015 erstellt.

Inhaltsverzeichnis

-	Einleitung	4
A	Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts.....	7
A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	7
A-2	Name und Art des Krankenhausträgers.....	8
A-3	Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus	8
A-4	Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie.....	8
A-5	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses.....	9
A-6	Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses	11
A-7	Aspekte der Barrierefreiheit	12
A-8	Forschung und Lehre des Krankenhauses	13
A-9	Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus	14
A-10	Gesamtfallzahlen	14
A-11	Personal des Krankenhauses	15
A-12	Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung	16
A-13	Besondere apparative Ausstattung	22
B	Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen	24
B	Klinik für Neurologie und Neurologische Intensivmedizin.....	24
B-1	Klinik für Neurologie und Neurologische Intensivmedizin	24
B	Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie	35
B-2	Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie	35
B	Kinder- und Jugendpsychiatrie und - psychotherapie	43
B-3	Kinder- und Jugendpsychiatrie und - psychotherapie	43

Inhaltsverzeichnis

C	Qualitätssicherung.....	52
C-1	Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V	52
C-1.1.[1]	Erbrachte Leistungsbereiche/Dokumentationsrate für 0:.....	52
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V.....	52
C-3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V.....	52
C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung.....	53
C-5	Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V	53
C-6	Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V	53
C-7	Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V	54

Einleitung



Panorama-Aussicht vom Turm der Krankenhauskirche

Verantwortlich für die Erstellung des Qualitätsberichts

Funktion: Qualitätsmanagement-Beauftragte
Titel, Vorname, Name: Melanie Mark
Telefon: 035200/26-2268
Fax: 035200/26-2222
E-Mail: melanie.mark@skhar.sms.sachsen.de

Verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit des Qualitätsberichts

Funktion: Verwaltungsdirektor
Titel, Vorname, Name: Matthias Grimm
Telefon: 035200/26-2223
Fax: 035200/26-2222
E-Mail: Poststelle@skhar.sms.sachsen.de

Weiterführende Links

Link zur Homepage des Krankenhauses: <http://www.skh-arnsdorf.sachsen.de>

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

wir danken Ihnen für Ihr Interesse an unserem Krankenhaus.

Der nachfolgende Qualitätsbericht ist entsprechend den gesetzlichen Anforderungen (nach Sozialgesetzbuch SGB V, §137) bzw. den Empfehlungen der Spitzenverbände von Krankenhäusern und Krankenkassen aufgebaut. Das Sächsische Krankenhaus Arnsdorf (SKH Arnsdorf) erfüllt damit seine gesetzliche Pflicht zur Offenlegung der wesentlichen Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualitätskennziffern. Bei der Gestaltung des Berichtes haben wir auf eine bestmögliche übersichtliche und verständliche Darstellung unserer Leistungen geachtet. Sollten Sie weiterführende Anfragen an uns haben, wollen wir Ihnen gern darauf antworten. Wenden Sie sich dazu bitte an die jeweilige Klinikleitung oder nutzen Sie zu allgemeinen Themen die unter Punkt A-1 genannten Kontaktdaten.

Das SKH Arnsdorf ist ein Fachkrankenhaus mit folgenden Kliniken:

- Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie (mit Tagesklinik und Institutsambulanzen)
- Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie
(mit Tageskliniken und Institutsambulanzen)
- Klinik für Neurologie und Neurologische Intensivmedizin (mit Ermächtigungsambulanzen)
- Klinik für Forensische Psychiatrie

Die Klinik für Forensische Psychiatrie ist nicht Gegenstand dieses Berichtes, da sie kein Krankenhausbereich i. S. § 108 SGB V ist.

Das Krankenhaus Arnsdorf liegt rund 15 km vom Stadtzentrum der sächsischen Landeshauptstadt Dresden entfernt und ist mit der Regionalbahn von Dresden in wenigen Minuten erreichbar. Auf der Autobahn A4 verlassen Sie östlich vom Dreieck Dresden-Nord die Autobahn an der Abfahrt 84 (Ottendorf-Okrilla) und fahren nach Radeberg. Weiter in Richtung Stolpen liegt dann auf halber Strecke der Ort Arnsdorf. Wenn Sie die Bundesstraße B6 benutzen, fahren Sie zwischen Dresden und Bischofswerda am Kreisverkehr Fischbach zum ausgewiesenen Sächsischen Krankenhaus Arnsdorf.

Arnsdorf befindet sich am Rande des Karswaldes zwischen der Sächsischen Schweiz und dem Westlausitzer Bergland. Der Ort hat zusammen mit seinen Gemeindeteilen ca. 5000 Einwohner.



Anfahrt

Die Behandlung von psychischen Krankheiten hat in Arnsdorf eine lange Tradition. Nach einer Bauzeit von vier Jahren wurde am 1. April 1912 die Königlich-Sächsische Heil- und Pflegeanstalt Arnsdorf eröffnet. Heute sind unsere Patienten in den rekonstruierten Jugendstilgebäuden auf großzügigen Stationen untergebracht. Patienten, Angehörigen und Besuchern steht eine abwechslungsreiche Parkanlage mit einem alten botanisch interessanten Baumbestand zur Verfügung.

Auf dem Gelände befindet sich eine konfessionsfreie Krankenhauskirche für ev. und kath. Gottesdienste, in der aber auch Konzerte, Weihnachtsfeiern und sonstige Veranstaltungen stattfinden. Außerhalb der Therapie- und Behandlungsprozesse können unsere Patienten die Cafeteria oder unser Kultur- und Sozialzentrum besuchen.

Arnsdorf, im Oktober 2015

Matthias Grimm
Verwaltungsdirektor

Dr. med. Lothar Rödszus
Ärztlicher Direktor

Jens Kutschmann
Pflegedirektor

Die Krankenhausdirektion, vertreten durch den Ärztlichen Direktor, Herrn Dr. med. Lothar Rödszus, den Verwaltungsdirektor, Herrn Matthias Grimm und den Pflegedirektor, Herrn Jens Kutschmann, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Krankenhaus

Krankenhausname: Sächsisches Krankenhaus Arnsdorf

Hausanschrift: Hufelandstraße 15
01477 Arnsdorf

Institutionskennzeichen: 261400881

Standortnummer: 00

Telefon: 035200/26-0

Fax: 035200/26-2222

URL: <http://www.skh-arnsdorf.sachsen.de>

Ärztliche Leitung

Funktion: Ärztlicher Direktor

Titel, Vorname, Name: Dr. med. Lothar Rödszus

Telefon: 0352 00/26-2270

Fax: 03 52 00/26-2271

E-Mail: ramona.rost@skhar.sms.sachsen.de

Pflegedienstleitung

Funktion: Pflegedirektor

Titel, Vorname, Name: Jens Kutschmann

Telefon: 03 52 00/26-2240

Fax: 03 52 00/26-2245

E-Mail: andrea.prescher@skhar.sms.sachsen.de

Verwaltungsleitung

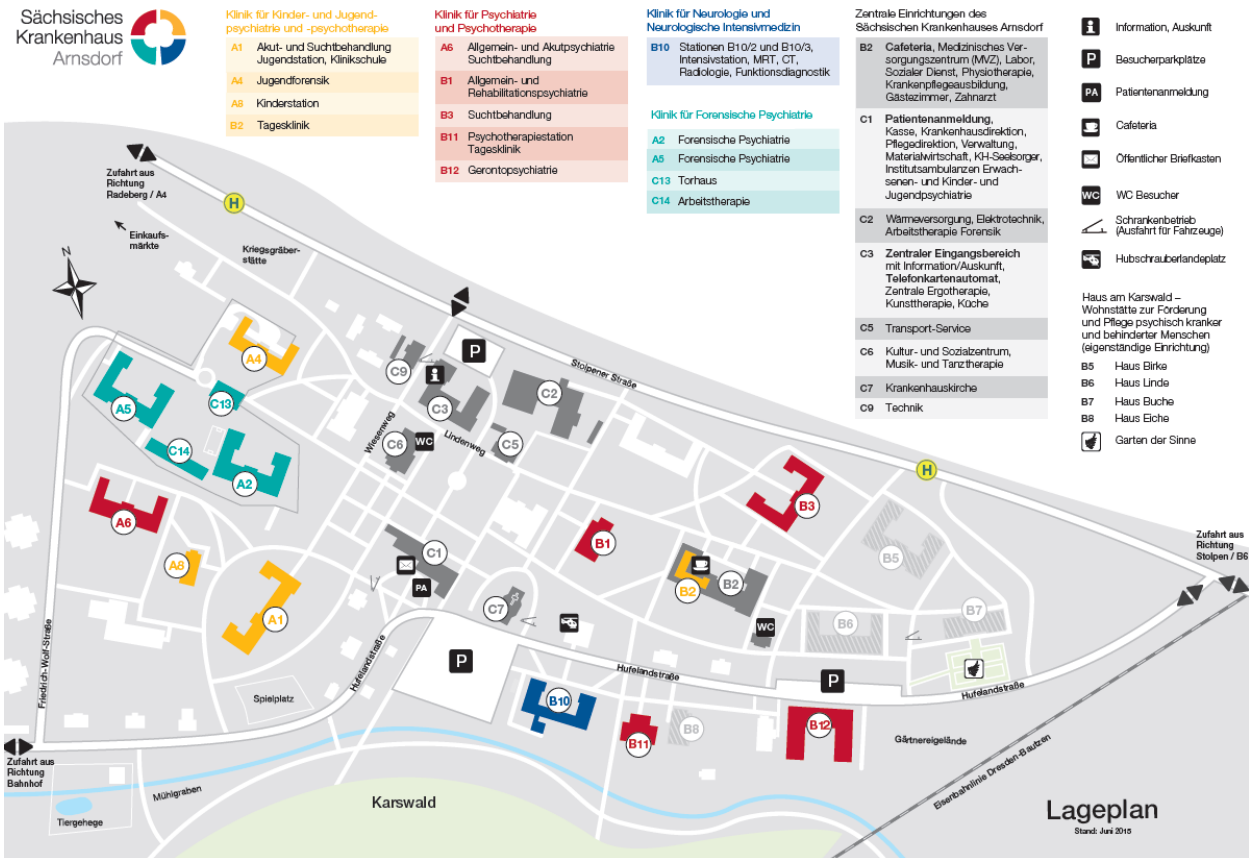
Funktion: Verwaltungsdirektor

Titel, Vorname, Name: Matthias Grimm

Telefon: 03 52 00/26-2223

Fax: 03 52 00/26-2222

E-Mail: elke.schaefer@skhar.sms.sachsen.de



Lageplan: Klinken und Gebäude

A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

Name: Freistaat Sachsen, vertreten durch das Sächsische Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz

Art: Öffentlich

A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Lehrkrankenhaus: Ja

Universität: Technische Universität Dresden

A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Psychiatrisches Krankenhaus: Ja

Regionale Versorgungsverpflichtung: Ja

Entsprechend dem Krankenhausplan des Freistaates Sachsen hat das Krankenhaus Arnsdorf für das Fachgebiet Psychiatrie und Psychotherapie sowie Kinder- und Jugendpsychiatrie in einem festgelegten Einzugsgebiet (entspr. PsychKHEinzugsgebietsVO) eine gesetzlich vorgeschriebene Vollversorgungsverpflichtung zu erfüllen.

A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Zu den nachfolgend genannten Leistungen unseres Krankenhauses sind in diesem Bericht unter den jeweiligen Kliniken weitere spezielle medizinisch-pflegerische Angebote aufgezählt.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP10	Bewegungsbad/Wassergymnastik	
MP18	Fußreflexzonenmassage	
MP24	Manuelle Lymphdrainage	
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	<ul style="list-style-type: none"> - alle Formen der Elektrotherapie - Hydrotherapie: - UWM (Unterwasser-massage) - Stangerbad - Vierzellenbad
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	
MP33	Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse	- Fitnesstraining
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik	
MP04	Atemgymnastik/-therapie	
MP25	Massage	- Physiotherapie
MP56	Belastungstraining/-therapie/Arbeitserprobung	
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	
MP59	Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitives Training/Konzentrationstraining	
MP22	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung	
MP63	Sozialdienst	
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	
MP66	Spezielles Leistungsangebot für neurologisch erkrankte Personen	
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie	

MP51	Wundmanagement	
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege	
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	
MP46	Traditionelle Chinesische Medizin	- Yoga - Tai Chi - Shiatsu
MP11	Sporttherapie/Bewegungstherapie	



Gruppenintervention in der hausinternen Physiotherapie

A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nachfolgend werden nur die zentralen Angebote unseres Krankenhauses genannt.

Weitere spezielle Leistungsangebote sind in diesem Bericht unter den jeweiligen Kliniken aufgezählt.

Nr.	Leistungsangebot	Zusatzangaben	Kommentar
NM30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	Kosten pro Stunde maximal: 0,0€ Kosten pro Tag maximal: 0,0€	Kostenfreie Parkplätze stehen für Angehörige, Patienten und Mitarbeiter zur Verfügung.
NM42	Seelsorge		Seelsorge bietet Raum und Zeit zu Begegnung und Gespräch. Sie begleitet ein Stück auf dem Weg, in Klage und Trauer wie Freude und Dank.
NM63	Schule im Krankenhaus		
NM01	Gemeinschafts- oder Aufenthaltsraum		
NM66	Berücksichtigung von besonderen Ernährungsgewohnheiten (im Sinne von Kultursensibilität)	Angebote für besondere Ernährungsgewohnheiten: z.B. Schweinefleischfrei, Vegetarisch	
NM67	Andachtsraum		
NM10	Zwei-Bett-Zimmer		
NM11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle		



Konfessionsfreie Krankenhauskirche für evangelische und katholische Gottesdienste, aber auch Konzerte und sonstige Veranstaltungen

A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit
BF25	Dolmetscherdienst
BF24	Diätetische Angebote
BF21	Hilfsgeräte zur Pflege für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Patientenlifter
BF22	Hilfsmittel für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Anti-Thrombosestrümpfe
BF12	Gebärdendolmetscher oder Gebärdendolmetscherin

A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-8.1 Forschung und akademische Lehre

Nr.	Forschung, akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten	Kommentar
FL01	Dozenten/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten	Apl. Professur von T. Back an der Medizinischen Fakultät der TU Dresden, Teilnahme am Lehrbetrieb der Neurologischen Universitätsklinik; Kinder- und Jugendpsychiatrie: PD Dr. Hummel am Lehrbetrieb der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie der Medizinischen Fakultät der TU Dresden
FL03	Studentenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)	Ausbildung von Studenten im Praktischen Jahr und Anerkennung als Akademisches Lehrkrankenhaus der TU Dresden
FL04	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten	Koordination der Langzeitbeobachtungs-Studie "Neuroborreliose und Vaskulitis-assoziiertes Schlaganfall" in Zusammenarbeit mit der Neurologischen Klinik der Universitätsklinik Dresden.
FL09	Doktorandenbetreuung	Klinik Neurologie und Neurologische Intensivmedizin
FL07	Initiierung und Leitung von uni-/multizentrischen klinisch-wissenschaftlichen Studien	Klinik Neurologie und Neurologische Intensivmedizin
FL05	Teilnahme an multizentrischen Phase-I/II-Studien	Klinik Neurologie und Neurologische Intensivmedizin
FL06	Teilnahme an multizentrischen Phase-III/IV-Studien	Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen	Kommentar
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin	28,64 Vollkräfte



Auszubildende auf der Intensivstation der Neurologie

A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

Betten: 345
einschließlich 70 teilstationärer Plätze

A-10 Gesamtfallzahlen

Vollstationäre Fallzahl: 4520
Teilstationäre Fallzahl: 727
Ambulante Fallzahl: 9537

A-11 Personal des Krankenhauses

A-11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	50,4 Vollkräfte
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	21,2 Vollkräfte
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen

A-11.2 Pflegepersonal

Pflegepersonal	Anzahl	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	194,9 Vollkräfte	3 Jahre
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	10,5 Vollkräfte	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	11,9 Vollkräfte	1 Jahr
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	12,9 Vollkräfte	ab 200 Stunden Basiskurs

A-11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl (Vollkräfte)
SP02	Medizinischer Fachangestellter und Medizinische Fachangestellte	4,2
SP06	Erzieher und Erzieherin	8,3
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin	18,3
SP08	Heilerziehungspfleger und Heilerziehungspflegerin	14,1
SP13	Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin	1,0
SP14	Logopäde und Logopädin/ Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin	1,4
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	0
SP43	Medizinisch-technischer Assistent für Funktionsdiagnostik und Medizinisch-technische Assistentin für Funktionsdiagnostik (MTAF)	6,4
SP16	Musiktherapeut und Musiktherapeutin	1,0
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	10,0
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	12,3

A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung



Begehungen zur Arzneimittel- und Patientensicherheit, Hygiene, Arbeits- und Brandschutz etc. finden regelmäßig auf den Stationen statt.

A-12.1 Qualitätsmanagement

A-12.1.1 Verantwortliche Person

Funktion: Qualitätsmanagement
Titel, Vorname, Name: Melanie Mark
Telefon: 03 52 00/26-2268
Fax: 03 52 00/26-2222
E-Mail: melanie.mark@skhar.sms.sachsen.de

A-12.1.2 Lenkungsgremium

Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche: Krankenhausdirektorium
(Ärztlicher Direktor; Pflegedirektor;
Verwaltungsdirektor)
Tagungsfrequenz des Gremiums: wöchentlich

A-12.2 Klinisches Risikomanagement

A-12.2.1 Verantwortliche Person

Angaben zur Person:	Entspricht den Angaben zum Qualitätsmanagement
Funktion:	Qualitätsmanagement
Titel, Vorname, Name:	Melanie Mark
Telefon:	03 52 00/26-2268
Fax:	03 52 00/26-2222
E-Mail:	melanie.mark@skhar.sms.sachsen.de

A-12.2.2 Lenkungs-gremium

Lenkungs-gremium / Steuerungsgruppe:	Ja - Arbeitsgruppe nur Risikomanagement
Beteiligte Abteilung / Funktionsbereich:	Risiko/CIRS-Team: OÄ Neurologie Pflegebereichsleitung Arzt Erwachsenenpsychiatrie QMB
Tagungsfrequenz des Gremiums:	quartalsweise



In fest etablierten Gesprächsrunden, wie QM-Team, Oberarzttrunde, Hygienekommission, treffen sich die jeweiligen Experten themenbezogen

A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben
RM01	Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation (QM/RM-Dokumentation) liegt vor	Name: Krankenhausdirektorium Datum: 15.05.2014
RM03	Mitarbeiterbefragungen	
RM04	Klinisches Notfallmanagement	Name: Ärztlicher Direktor Datum: 01.06.2015
RM05	Schmerzmanagement	Name: Chefarzt Neurologie Datum: 15.12.2014
RM06	Sturzprophylaxe	Name: Pflegedirektion Datum: 09.02.2015
RM07	Nutzung eines standardisierten Konzepts zur Dekubitusprophylaxe (z.B. „Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege“)	Name: Pflegedirektion Datum: 22.07.2014
RM08	Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen	Name: Ärztlicher Direktor Datum: 19.05.2015
RM09	Geregelter Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten	Name: Krankenhausdirektorium Datum: 07.10.2014
RM12	Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen	
RM16	Vorgehensweise zur Vermeidung von Eingriffs- und Patientenverwechslungen	Name: Krankenhausdirektorium/ Qualitätsmanagement Datum: 07.09.2015

A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems

Internes Fehlermeldesystem:	Ja
Regelmäßige Bewertung:	Ja
Tagungsfrequenz des Gremiums:	quartalsweise
Verbesserung Patientensicherheit:	Durch die systematische Erfassung und Auswertung von kritischen Ereignissen soll in einem ersten Schritt insbesondere das Potential von Beinahe-Vorkommnissen genutzt werden, die Sicherheit Aller zu erhöhen und Risiken noch gezielter zu vermeiden bzw. zu minimieren. Gleichzeitig erfolgt in diesem Zusammenhang die Erfassung und Auswertung von besonderen Ereignissen wie schweren Kriseninterventionen oder bereits eingetretenen Schadensfällen. Risikoaudits/-begehungen finden alle zwei Jahre statt.

Nr.	Instrument und Maßnahme	Zusatzangaben
IF01	Dokumentation und Verfahrensanweisungen zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem liegen vor	Letzte Aktualisierung: 21.10.2014
IF02	Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen	Quartalsweise
IF03	Schulungen der Mitarbeiter zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem und zur Umsetzung von Erkenntnissen aus dem Fehlermeldesystem	"bei Bedarf"

A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen

Übergreifendes Fehlermeldesystem: Nein

A-12.3 Hygienebezogene Aspekte des klinischen Risikomanagements

A-12.3.1 Hygienepersonal

Hygienepersonal	Anzahl (Personen)	Kommentar
Krankenhausthygieniker und Krankenhaushygienikerinnen	1	Externer Krankenhaushygieniker vom Deutschen Beratungszentrum für Hygiene (BZH) Freiburg.
Hygienebeauftragte Ärzte und hygienebeauftragte Ärztinnen	1	Die interne Hygienebeauftragte Ärztin stimmt sich regelmäßig mit dem externen Krankenhaushygieniker ab.
Fachgesundheits- und Krankenpfleger und Fachgesundheits- und Krankenpflegerinnen Fachgesundheits- und Kinderkrankenpfleger Fachgesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen für Hygiene und Infektionsprävention „Hygienefachkräfte“ (HFK)	1	
Hygienebeauftragte in der Pflege	22	Für jede Station ist ein Hygienebeauftragter in der Pflege verantwortlich.

Hygienekommission eingerichtet: Ja

Vorsitzender Hygienekommission

Funktion: Ärztlicher Direktor/Chefarzt
 Titel, Vorname, Name: Dr. med. Lothar Rödszus
 Telefon: 035200/26-2270
 Fax: 035200/26-2271
 E-Mail: Lothar.Roedszus@skhar.sms.sachsen.de

A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene

Nr.	Instrument und Maßnahme	Zusatzangaben
HM01	Öffentlich zugängliche Berichterstattung zu Infektionsraten	
HM03	Teilnahme an anderen regionalen, nationalen oder internationalen Netzwerken zur Prävention von nosokomialen Infektionen	Name: MRE-Netzwerk Sachsen
HM05	Jährliche Überprüfung der Aufbereitung und Sterilisation von Medizinprodukten	
HM06	Regelmäßig tagende Hygienekommission	halbjährlich
HM07	Risikoadaptiertes MRSA Aufnahmescreening	
HM08	Schulungen der Mitarbeiter zum Umgang mit von MRSA / MRE / Noroviren besiedelten Patienten	
HM09	Schulungen der Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen	

A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

Lob- und Beschwerdemanagement	Kommentar / Erläuterungen
Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt	Ja
Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung)	Ja
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden	Ja
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden	Ja
Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert	Ja

Ansprechperson für das Beschwerdemanagement

Funktion: Qualitätsmanagement
 Titel, Vorname, Name: Melanie Mark
 Telefon: 035200/26-2268
 Fax: 035200/26-2222
 E-Mail: melanie.mark@skhar.sms.sachsen.de

Patientenfürsprecher oder Patientenfürsprecherin

Funktion: Patientenfürsprecherin
 Titel, Vorname, Name: Christina Richter
 Telefon: 03 52 00/26-2298
 Fax: 03 52 00/26-2222
 E-Mail: mail-an-patientenfuersprecher@web.de

Zusatzinformationen Patientenführer oder Patientenführerin

Die Sprechzeiten der Patientenführerin sind jeden 4. Mittwoch im Monat 15.00 - 17.00 Uhr im kleinen Konferenzraum im Verwaltungsgebäude des SKH Arnsdorf. In dringenden Fällen vereinbaren Sie bitte telefonisch einen Termin über Frau Schäfer, Tel.: 035200 26 - 2223.

Patientenbefragungen

Durchgeführt: Ja

Einweiserbefragungen

Durchgeführt: Ja

Die Zufriedenheit der einweisenden Ärzte ist für jede Klinik ein bedeutender Faktor ihrer Entwicklung. So ist es wichtig, von Zeit zu Zeit Eindrücke und Verbesserungsvorschläge der niedergelassenen Haus- und Fachärzte abzufragen um bedarfsgerecht und patientenfreundlich zu bleiben.

Anonyme Eingabemöglichkeit von Beschwerden

Durchgeführt: Ja

Link: http://www.skh-arnsdorf.sachsen.de/ueber_uns/qualitaetsmanagement/



Persönliche Gespräche auf Station (z.B. Beschwerdemanagement)

A-13 Besondere apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h verfügbar	Kommentar
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	Spiral-Computertomographie (16-zeilig)
AA10	Elektroenzephalographiergerät (EEG)	Hirnstrommessung	Nein	
AA43	Elektro-physiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen werden	-	
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Ja	Kernspintomographie (1,5 Tesla)



Die leitende Radiologin bei der täglichen Auswertung der Röntgenbilder

Weitere Gerätschaften:

- Beatmungsgerät zur Beatmung von Erwachsenen (Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck; Metallfreies Beatmungsgerät für MR-Untersuchungen)
- Bronchoskop (mit Reinigungs- und Desinfektionsgerät zur Aufbereitung)
- Blutgasanalysator
- Plasauto Sigma für Immunadsorption
- Ultraschallgeräte

Konventionelle und interventionelle angiographische Untersuchungen sowie nuklearmedizinische Untersuchungen werden extern durchgeführt. Es bestehen enge Kooperationen mit dem Universitätsklinikum Dresden, dem Städtischen Klinikum Dresden-Neustadt und dem Krankenhaus Radeberg.

B **Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/
Fachabteilungen**

B **Klinik für Neurologie und Neurologische Intensivmedizin**

B-1 **Klinik für Neurologie und Neurologische Intensivmedizin**

B-1.1 **Allgemeine Angaben der Organisationseinheit / Fachabteilung**



Klinik für Neurologie und Neurologische Intensivmedizin

Chefarzt/-Ärzte

Funktion: Chefarzt/Stellvertretender Ärztlicher Direktor
Titel, Vorname, Name: Prof. Dr. med. habil. Tobias Back
Telefon: 035200/26-3511
Fax: 035200/26-3513
E-Mail: tobias.back@skhar.sms.sachsen.de

Öffentliche Zugänge: <http://www.skh-arnsdorf.sachsen.de>



Klinikgebäude mit Hubschrauberlandeplatz

B-1.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Zielvereinbarung gemäß DKG: Keine Vereinbarung geschlossen

B-1.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	Kommentar
VN01	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen	Stroke Unit (zertifiziert)
VN02	Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen	Regionales Schlaganfall-Zentrum SOS-NET
VN03	Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen	
VN04	Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen	
VN05	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden	
VN08	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute	

VN11	Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen	
VN12	Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems	
VN13	Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems	Zertifizierte MS-Spezialambulanz
VN14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus	
VN15	Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems	
VN16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels	
VN18	Neurologische Notfall- und Intensivmedizin	eigene Intensivstation
VN19	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VN20	Spezialsprechstunde	Botox-Sprechstunde: zertifizierte Botulinumtoxin Behandlung
VN24	Stroke Unit	zertifizierte regionale Stroke Unit
VA09	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Sehnervs und der Sehbahn	
VA10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Augenmuskeln, Störungen der Blickbewegungen sowie Akkommodationsstörungen und Refraktionsfehlern	
VA11	Diagnostik und Therapie von Sehstörungen und Blindheit	
VA14	Diagnostik und Therapie von strabologischen und neuroophthalmologischen Erkrankungen	
VC71	Notfallmedizin	
VH24	Diagnostik und Therapie von Schluckstörungen	
VH03	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres	
VH07	Schwindeldiagnostik/-therapie	
VH18	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich	
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
VI20	Intensivmedizin	

VI23	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)	
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VI25	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen	
VI29	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis	
VI30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen	
VI33	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen	
VI40	Schmerztherapie	
VI42	Transfusionsmedizin	
VN06	Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns	
VN07	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns	
VN10	Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen	
VN17	Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen	
VN23	Schmerztherapie	
VO03	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens	
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens	
VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln	
VO18	Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie	
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	
VP07	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen	
VP08	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen	
VP10	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen	
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	
VR44	Teleradiologie	Regionales Schlaganfallzentrum SOS-NET, Kooperation mit Radiologischer Praxis Dr. Amler
VR10	Computertomographie (CT), nativ	
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren	
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ	
VR23	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel	

VR24	Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren	
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	
VR04	Duplexsonographie	
VR05	Sonographie mit Kontrastmittel	
VU02	Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz	
VU09	Neuro-Urologie	

B-1.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Fachabteilung

Nr.	Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung
BF10	Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucher und Besucherinnen
BF09	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug
BF08	Rollstuhlgerechter Zugang zu allen/den meisten Serviceeinrichtungen

Weitere medizinisch-pflegerische Leistungen, die an dieser Stelle nicht genannt sind, werden in unserem Krankenhaus zentral für alle Kliniken angeboten. Bitte informieren Sie sich dazu im Punkt A-7 dieses Berichtes.

B-1.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 1837
Teilstationäre Fallzahl: 0

B-1.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-1.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I63	211	Hirnfarkt
2	G40	142	Epilepsie
3	G62	94	Sonstige Polyneuropathien
4	G61	75	Polyneuritis
5	G20	73	Primäres Parkinson-Syndrom
6	G35	68	Multiple Sklerose [Encephalomyelitis disseminata]
7	G45	45	Zerebrale transitorische Ischämie und verwandte Syndrome
8	G30	42	Alzheimer-Krankheit
9	M54	40	Rückenschmerzen
10	E11	35	Diabetes mellitus, Typ 2

B-1.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
G25	35	Sonstige extrapyramidal Krankheiten und Bewegungsstörungen
M48	32	Sonstige Spondylopathien
M51	28	Sonstige Bandscheibenschäden

B-1.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-1.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-208	858	Registrierung evozierter Potentiale
2	1-206	753	Neurographie
3	1-207	740	Elektroenzephalographie (EEG)
4	1-204	712	Untersuchung des Liquorsystems
5	1-205	616	Elektromyographie (EMG)
6	1-20c	413	Navigierte transkranielle Magnetstimulation (nTMS)
7	8-981	212	Neurologische Komplexbehandlung des akuten Schlaganfalls
8	8-810	76	Transfusion von Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen
9	8-020	32	Therapeutische Injektion
10	8-980	31	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)

B-1.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS-301	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
3-800	1162	Native Magnetresonanztomographie des Schädels
3-200	634	Native Computertomographie des Schädels
3-802	611	Native Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
3-820	217	Magnetresonanztomographie des Schädels mit Kontrastmittel
3-823	137	Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark mit Kontrastmittel
1-620	45	Diagnostische Tracheobronchoskopie
3-222	42	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel
8-701	34	Einfache endotracheale Intubation
8-020	32	Therapeutische Injektion
8-97d	22	Multimodale Komplexbehandlung bei Morbus Parkinson und atypischem Parkinson-Syndrom

B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Die Anmeldung zur Durchführung ambulanter Leistungen erfolgt unter der Tel.-Nr. 035200-26-3511. In den Medizinischen Versorgungszentren (MVZ) ist die Anmeldung in dem jeweiligen MVZ vor Ort möglich.

Neurologische Privatambulanz Prof. Back

Privatambulanz (AM07)

Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden (VN05)

Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems (VN12)

Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems (VN13)

Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen (VN03)

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Augenmuskeln, Störungen der Blickbewegungen sowie Akkommodationsstörungen und Refraktionsfehlern (VA10)

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Sehnervs und der Sehbahn (VA09)

Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen (VN11)

Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen (VN19)

Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns (VN07)

Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten (VI19)

Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren (VI04)

Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus (VN14)

Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels (VN16)

Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns (VN06)

Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen (VN04)

Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems (VN15)

Diagnostik und Therapie von Sehstörungen und Blindheit (VA11)

Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen (VN02)

Diagnostik und Therapie von strabologischen und neuroophthalmologischen Erkrankungen (VA14)

Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen (VN10)

Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen (VN17)

Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen (VN01)

Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten (VI06)

Duplexsonographie (VR04)

Eindimensionale Dopplersonographie (VR03)

Schwindeldiagnostik/-therapie (VH07)

MS-Spezialambulanz

Ambulanzart	Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V (AM06)
Kommentar	In 2011 erstmalig durch die DMSG zertifiziert Anmeldung unter Tel.:035200-26 3546 weitere Leistungen: - Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen - Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen - Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des ZNS
Angebotene Leistung	Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit Multipler Sklerose (LK20)

Notfallambulanz

Notfallambulanz (24h) (AM08)

Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis (VI29)

Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit) (VI07)

Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden (VN05)

Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen (VI30)

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VI15)

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Augenmuskeln, Störungen der Blickbewegungen sowie Akkommodationsstörungen und Refraktionsfehlern (VA10)

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute (VN08)

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Sehnervs und der Sehbahn (VA09)

Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen (VI33)

Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten (VI19)

Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren (VI04)

Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen (VI25)

Diagnostik und Therapie von Sehstörungen und Blindheit (VA11)

Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen (VN02)

Diagnostik und Therapie von strabologischen und neuroophthalmologischen Erkrankungen (VA14)

Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich (VH18)

Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen (VN01)

Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten (VI06)

Konventionelle Röntgenaufnahmen (VR01)

Neurologische Notfall- und Intensivmedizin (VN18)

Notfallmedizin (VC71)

Schwindeldiagnostik/-therapie (VH07)

Teleradiologie (VR44)

Erbringung von Physikalischen Leistungen

Ambulanzart	Heilmittelambulanz nach § 124 Abs. 3 SGB V (Abgabe von Physikalischer Therapie, Podologischer Therapie, Stimm-, Sprech- und Sprachtherapie und Ergotherapie) (AM16)
Angebotene Leistung	Physikalische Therapie (VI39)

Medizinische Versorgungszentren (MVZ) für Neurologie und Psychotherapie
in Dresden, Pirna und Radeberg

Ambulanzart	Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V (AM10)
Kommentar	Diagnostik wird in den MVZ im Rahmen der ambulanten Möglichkeiten durchgeführt; Therapie erfolgt ggf. als Fortführung nach der stationären Ersteinstellung; einige Leistungen werden nur in bestimmten MVZ angeboten;

Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03)

Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden (VN05)

Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems (VN12)

Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems (VN13)

Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen (VN03)

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Augenmuskeln, Störungen der Blickbewegungen sowie Akkommodationsstörungen und Refraktionsfehlern (VA10)

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Sehnervs und der Sehbahn (VA09)

Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen (VN11)

Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen (VN19)

Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen (VP10)

Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns (VN07)

Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus (VN14)

Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels (VN16)

Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns (VN06)

Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04)

Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06)

Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems (VN15)

Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (VP01)

Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen (VP02)

Diagnostik und Therapie von Sehstörungen und Blindheit (VA11)

Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen (VN02)
Diagnostik und Therapie von strabologischen und neuroophthalmologischen Erkrankungen (VA14)
Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen (VN10)
Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (VP05)
Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen (VN17)
Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen (VN01)
Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten (VI06)
Schwindeldiagnostik/-therapie (VH07)

Vor- und nachstationäre Behandlung

Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden (VN05)
Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen (VN03)
Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen (VN02)
Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen (VN01)
Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten (VI06)

B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Ambulante Operationen entsprechen nicht dem Leistungsumfang eines psychiatrisch-neurologischen Fachkrankenhauses.

B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden: Nein

B-1.11 Personelle Ausstattung

B-1.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen	Anzahl	Fälle je Vollkraft
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	15,1 Vollkräfte	122,05980
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	6,5 Vollkräfte	282,61539
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	0,00000

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)	Kommentar
AQ42	Neurologie	
AQ54	Radiologie	Neuroradiologie
AQ23	Innere Medizin	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement
ZF09	Geriatric
ZF15	Intensivmedizin

B-1.11.2 Pflegepersonal

Pflegepersonal	Anzahl	Fälle je Vollkraft	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	38,9 Vollkräfte	47,28443	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1,9 Vollkräfte	966,84210	1 Jahr

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ10	Psychiatrische Pflege

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP12	Praxisanleitung
ZP16	Wundmanagement

B-1.11.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

Psychiatrische Fachabteilung: Nein

B Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

B-2 Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

B-2.1 Allgemeine Angaben der Organisationseinheit / Fachabteilung



Stationsgebäude A6

Fachabteilung: Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie
Art: Hauptabteilung

Chefarzt/-ärzte

Funktion: Ärztlicher Direktor/Chefarzt
Titel, Vorname, Name: Dr. med. Lothar Rödszus
Telefon: 035200/26-2270
Fax: 035200/26-2271
E-Mail: Lothar.Roedszus@skhar.sms.sachsen.de

Öffentliche Zugänge: <http://www.skh-arnsdorf.sachsen.de>



Gerontopsychiatrie, im neuen Modulgebäude B12

B-2.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Zielvereinbarung gemäß DKG: Keine Vereinbarung geschlossen

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen
VP02	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen
VN12	Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems
VN11	Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen
VN19	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen
VP08	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen
VP07	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel
VR10	Computertomographie (CT), nativ
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren
VR13	Elektronenstrahltomographie (EBT)
VR23	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel

VR22	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ
VP10	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen
VP15	Psychiatrische Tagesklinik

B-2.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-2.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung
BF07	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette
BF06	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche o.ä.
BF17	Geeignete Betten für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße (Übergröße, elektrisch verstellbar)



Gärtnerei mit Therapieangebot

Weitere medizinisch-pflegerische Leistungen, die an dieser Stelle nicht genannt sind, werden in unserem Krankenhaus zentral für alle Kliniken angeboten. Bitte informieren Sie sich dazu im Punkt A-9 dieses Berichtes.

B-2.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 2343
Teilstationäre Fallzahl: 483



Gruppentherapie auf der Drogensuchtstation

B-2.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-2.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	F10	578	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol
2	F33	253	Rezidivierende depressive Störung
3	F20	214	Schizophrenie
4	F32	211	Depressive Episode
5	F15	161	Psychische und Verhaltensstörungen durch andere Stimulanzien, einschließlich Koffein
6	G30	127	Alzheimer-Krankheit
7	F43	89	Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen
8	F60	86	Spezifische Persönlichkeitsstörungen
9	F06	84	Andere psychische Störungen aufgrund einer Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns oder einer körperlichen Krankheit
10	F31	63	Bipolare affektive Störung

B-2.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
F19	54	Psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen
F03	43	Nicht näher bezeichnete Demenz
F25	42	Schizoaffektive Störung
F41	35	Andere Angststörungen
F11	31	Psychische und Verhaltensstörung durch Opioide

B-2.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-2.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	9-606	5983	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen mit durch Spezialtherapeuten und/oder Pflegefachpersonen erbrachten Therapieeinheiten
2	9-614	4074	Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen, bei Patienten mit 1 bis 2 Merkmalen
3	9-605	3970	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen mit durch Ärzte und/oder Psychologen erbrachten Therapieeinheiten
4	9-980	1115	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Allgemeine Psychiatrie
5	9-981	803	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Abhängigkeitskranke
6	9-982	505	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Gerontopsychiatrie
7	3-800	494	Native Magnetresonanztomographie des Schädels
8	9-615	411	Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen, bei Patienten mit 3 bis 4 Merkmalen
9	9-604	305	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen ohne Therapieeinheiten pro Woche
10	3-200	273	Native Computertomographie des Schädels

B-2.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS-301	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
3-800	494	Native Magnetresonanztomographie des Schädels
3-200	273	Native Computertomographie des Schädels
1-206	67	Neurographie
1-204	57	Untersuchung des Liquorsystems: Lumbale Liquorpunktion zur Liquorentnahme
9-646	56	Erhöhter Aufwand bei drohender oder bestehender psychosozialer Notlage bei Erwachsenen
1-205	43	Elektromyographie (EMG)
3-802	43	Native Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
3-820	35	Magnetresonanztomographie des Schädels mit Kontrastmittel
1-903	34	Aufwendige Diagnostik bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
9-641	34	Kriseninterventionelle Behandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen: Kriseninterventionelle Behandlung durch Spezialtherapeuten und/oder Pflegefachpersonen
6-006	24	Applikation von Medikamenten, Liste 6: Paliperidon, intramuskulär

B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten



Die Psychiatrische Institutsambulanz beteiligt sich gemäß § 118 (1) SGB V an der ambulanten psychiatrischen und psychotherapeutischen Versorgung und kann sowohl in Arnsdorf wie in Kamenz entweder nach Überweisung (z.B. durch den Hausarzt oder niedergelassenen Facharzt) oder direkt aufgesucht werden.

Tagesklinik am Malteser-Krankenhaus in Kamenz

Ambulanz der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie in Arnsdorf und Kamenz

Ambulanzart	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V (AM02)
Kommentar	multiprofessionelles Komplexleistungsangebot
Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel (VR11)	
Computertomographie (CT), nativ (VR10)	

Computertomographie (CT), Spezialverfahren (VR12)
Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03)
Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems (VN12)
Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen (VP08)
Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen (VN11)
Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen (VN19)
Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen (VP10)
Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen (VP07)
Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04)
Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06)
Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (VP01)
Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen (VP02)
Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (VP05)
Elektronenstrahltomographie (EBT) (VR13)
Konventionelle Röntgenaufnahmen (VR01)
Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel (VR23)
Magnetresonanztomographie (MRT), nativ (VR22)
Spezialsprechstunde (VP12)

B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Ambulante Operationen entsprechen nicht dem Leistungsangebot eines psychiatrisch-neurologischen Fachkrankenhauses.

B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden: Nein

B-2.11 Personelle Ausstattung

B-2.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen	Anzahl	Fälle je Vollkraft
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	26,4 Vollkräfte	88,68282
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	10,0 Vollkräfte	235,24097
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	0,00000

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie

AQ52	Psychiatrie und Psychotherapie, SP Forensische Psychiatrie
AQ42	Neurologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF09	Geriatric
ZF36	Psychotherapie – fachgebunden –

B-2.11.2 Pflegepersonal

Pflegepersonal	Anzahl	Fälle je Vollkraft	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	112,3 Vollkräfte	20,86376	3 Jahre
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	10,5 Vollkräfte	223,14285	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	9,0 Vollkräfte	259,46844	1 Jahr
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	9,0 Vollkräfte	260,33334	ab 200 Stunden Basiskurs

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ10	Psychiatrische Pflege
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
ZP16	Wundmanagement

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP12	Praxisanleitung

B-2.11.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

Therapeutisches Personal	Anzahl Vollkräfte	Fälle je Vollkraft
Diplom-Psychologe und Diplom-Psychologin (SP23)	7,5	311,98401
Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin (SP54)	0	0,00000
Klinischer Neuropsychologe und Klinische Neuropsychologin (SP57)	0	0,00000
Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin (SP24)	4,9	478,16327

B Kinder- und Jugendpsychiatrie und – psychotherapie

B-3 Kinder- und Jugendpsychiatrie und – psychotherapie

B-3.1 Allgemeine Angaben der Organisationseinheit / Fachabteilung



Stationsgebäude A1

Fachabteilung: Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie
Art: Hauptabteilung

Chefarzt/-Ärzte

Funktion: Chefarzt
Titel, Vorname, Name: PD Dr. med. habil. Peter Hummel
Telefon: 035200/26-2861
Fax: 035200/26-2862
E-Mail: Peter.Hummel@skhar.sms.sachsen.de

Öffentliche Zugänge: <http://www.skh-arnsdorf.sachsen.de>



Spielplatz am Gebäude A1

B-3.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Zielvereinbarung gemäß DKG: Keine Vereinbarung geschlossen

B-3.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen
VP02	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen
VP07	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen
VP08	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen
VP09	Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend

VP11 Diagnostik, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter

B-3.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung
BF02	Aufzug mit Sprachansage/Braille-Beschriftung
BF20	Untersuchungsgeräte für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: z.B. Körperwaagen, Blutdruckmanschetten
BF09	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug
BF07	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette
BF06	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche o.ä.

Weitere medizinisch-pflegerische Leistungen, die an dieser Stelle nicht genannt sind, werden in unserem Krankenhaus zentral für alle Kliniken angeboten. Bitte informieren Sie sich dazu im Punkt A-5 dieses Berichtes.

B-3.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 340
Teilstationäre Fallzahl: 244

B-3.6 Hauptdiagnosen nach ICD



Patientin bei der psychologischen Einzeltherapie

B-3.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	F90	69	Hyperkinetische Störungen
2	F91	61	Störungen des Sozialverhaltens
3	F32	41	Depressive Episode
4	F43	38	Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen
5	F19	29	Psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen
6	F70	24	Leichte Intelligenzminderung
7	F61	9	Kombinierte und andere Persönlichkeitsstörungen
8	F12	8	Psychische und Verhaltensstörungen durch Cannabinoide
9	F15	7	Psychische und Verhaltensstörungen durch andere Stimulanzien, einschließlich Koffein
10	F33	7	Rezidivierende depressive Störung

B-3.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-3.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	9-655	790	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Kindern mit durch Spezialtherapeuten und/oder pädagogisch-pflegerische Fachpersonen erbrachten Therapieeinheiten
2	9-670	747	Intensive Beaufsichtigung mit Überwachung in einer Kleinstgruppe bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Kindern und Jugendlichen
3	9-671	627	Einzelbetreuung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Kindern und Jugendlichen
4	9-654	553	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Kindern mit durch Ärzte und/oder Psychologen erbrachten Therapieeinheiten
5	9-665	398	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Jugendlichen mit durch Spezialtherapeuten und/oder pädagogisch-pflegerische Fachpersonen erbrachten Therapieeinheiten
6	1-207	304	Elektroenzephalographie (EEG): Schlaf-EEG (10/20 Elektroden)
7	9-664	274	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Jugendlichen mit durch Ärzte und/oder Psychologen erbrachten Therapieeinheiten
8	9-690	245	Kriseninterventionelle Behandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Kindern und Jugendlichen: Kriseninterventionelle Behandlung durch Ärzte und/oder Psychologen
9	1-904	109	Aufwendige Diagnostik bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Kindern und Jugendlichen
10	9-800	<= 5	Spezifische Behandlung im besonderen Setting bei substanzbedingten Störungen bei Kindern und Jugendlichen

B-3.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS-301	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
3-800	148	Native Magnetresonanztomographie des Schädels



Kreativ- und Kunsttherapie

B-3.8 **Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

Die Klinik verfügt über drei eigene Institutsambulanzen für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie an den Standorten Arnsdorf, Radebeul und Kamenz. Die Institutsambulanzen dieser Klinik beteiligen sich gemäß § 118 (1) SGB V an der ambulanten Versorgung psychisch kranker Kinder und Jugendlicher. Die Ambulanzen können sowohl nach Überweisung als auch direkt aufgesucht werden.



Tagesklinik und Institutsambulanz der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie in Radebeul

Ambulanz der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und –psychotherapie in Arnsdorf, Radebeul und Kamenz

Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V (AM02)

Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03)

Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen (VP08)

Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen (VP07)

Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04)

Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06)

Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (VP01)

Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen (VP02)

Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend (VP09)

Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (VP05)

Diagnostik, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter (VP11)

B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Ambulante Operationen entsprechen nicht dem Leistungsumfang eines psychiatrisch-neurologischen Fachkrankenhauses.

B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden: Nein

B-3.11 Personelle Ausstattung B-3.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen	Anzahl	Fälle je Vollkraft
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	8,9 Vollkräfte	38,03132
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	4,7 Vollkräfte	72,34043
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	0,00000

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ37	Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar
ZF36	Psychotherapie – fachgebunden –	Psychologische Psychotherapeuten

B-3.11.2 Pflegepersonal

Pflegepersonal	Anzahl	Fälle je Vollkraft	Ausbildungs-dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	43,8 Vollkräfte	7,76256	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1,0 Vollkräfte	340,00000	1 Jahr
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	3,9 Vollkräfte	87,17948	ab 200 Stunden Basiskurs

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ10	Psychiatrische Pflege
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ01	Bachelor

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP12	Praxisanleitung

B-3.11.3 **Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik**

Therapeutisches Personal	Anzahl Vollkräfte	Fälle je Vollkraft
Diplom-Psychologe und Diplom-Psychologin (SP23)	13,8	24,69136
Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin (SP24)	0	0,00000
Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin (SP54)	2,8	121,42857
Klinischer Neuropsychologe und Klinische Neuropsychologin (SP57)	0	0,00000

C Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V
Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-1.1.[1] Erbrachte Leistungsbereiche/Dokumentationsrate:

Leistungsbereich	Fallzahl	Dokumen- tationsrate (%)	Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses
Pflege: Dekubitusprophylaxe	38	94,7	Prozess der Dokumentation wird analysiert und geschult
Ambulant erworbene Pneumonie	DS	DS	Die 100%ige Dokumentationsrate bildet die Voraussetzung für den geleisteten hohen Qualitätsstandard auch für die wenigen Fälle des nicht-neurologisch/psychiatrischen Leistungsbereiches ambulant erworbene Pneumonie (Lungenentzündung).

C-1.2.[1] Ergebnisse für Qualitätsindikatoren aus dem Verfahren gemäß QSKH-RL für das Krankenhaus
Trifft nicht zu.

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V
Freiwillige Basis
Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V
Nicht zutreffend, da es für die Fachabteilungen des SKH Arnsdorf keine betreffenden Programme gibt.

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Die Klinik für Neurologie und Neurologische Intensivmedizin beteiligt sich an der externen Qualitätssicherung "Schlaganfall Nordwestdeutschland" am Universitätsklinikum Münster.

Leistungsbereich	Klinik für Neurologie und Neurologische Intensivmedizin
Bezeichnung des Qualitätsindikators	"Qualitätssicherungsprojekt Schlaganfall Nordwestdeutschland"
Ergebnis	positiv
Messzeitraum	01.01.2014 bis 31.12.2014
Datenerhebung	Standardisierter Erhebungsbogen des Universitätsklinikums Münster
Rechenregeln	Prozentuale Erfüllung des festgelegten Zielbereiches
Referenzbereiche	Zentrale Festlegung der Zielbereiche von 19 Qualitätsindikatoren durch ein zentrales Expertengremium
Vergleichswerte	151 teilnehmende Kliniken
Quellenangaben	Stroke 2006;37:2573-8

C-5 **Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V**
Nicht zutreffend, da das SKH Arnsdorf für die betreffenden Leistungsbereiche keine relevanten Fach-abteilungen führt.

C-6 **Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V**
Nicht zutreffend, da es für die Fachabteilungen des SKH Arnsdorf keine relevanten Vereinbarungsangebote gibt.



Regelmäßig tagt unsere Arzneimittelkommission, um über Themen wie Arzneimittelsicherheit zu beraten.

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V

Nr.	Fortbildungsverpflichteter Personenkreis	Anzahl (Personen)
1	Fachärztinnen und Fachärzte, psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht unterliegen	36
1.1	Anzahl derjenigen Fachärztinnen und Fachärzte aus Nr. 1, die einen Fünfjahreszeitraum der Fortbildung abgeschlossen haben und damit der Nachweispflicht unterliegen [Teilmenge von Nr. 1, Nenner von Nr. 3]	22
1.1.1	Anzahl derjenigen Personen aus Nr. 2, die den Fortbildungsnachweis gemäß § 3 der G-BA-Regelungen erbracht haben [Zähler von Nr. 2]	22